

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 42

Rubrik: Kürzestgeschichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drogen

Opium ist nichts für Opi:
Opium bringt Opi um! ...

Poldi

Konsequenztraining

Immer wieder kann man allenthalben hören, dass der Humor ein harter Job, dass nichts schwieriger zu handhaben als die leichte Feder, dass lustige Unterhaltung für jene, die sie zu bieten haben, ein wahrer Krampf sei.

Eigentlich seltsam, dass wir Nebemitarbeiter nicht längst Schwerarbeiter-Zulage erhalten!?

Boris

Vermögenseinsatz

Wie verbraucht man sein Vermögen?

Am schnellsten als Spekulant, am schönsten mit Frauen und am sichersten mit dem Computer! ...

Poldi

Wenigstens das

Neu in England: Kaugummi namens Hubba Bubba, der nachts leuchtet. Für gewisse Kauer mag gelten: Hell zwar nicht im Kopf, aber wenigstens unter der Nase!

Wt.

Wucher-Rendite

Ich investiere nur noch in klare Schnäpse. Dort erhalte ich mindestens 40%! ...

Poldi

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



«Wenn du Paul Getty wärst – was würdest du mit deinem Reichtum machen?»

«Das ist doch keine Frage. Die Frage ist, was würde Getty mit meiner Armut machen.»

Ein Journalist fragt den Finanzmann: «Kann man an der Börse mehr gewinnen oder mehr verlieren?»

«Keine Frage: Verlieren können Sie nur hundert Prozent – gewinnen aber bis zu tausend und mehr!»

Zwei Geschäftsleute, die nicht gerade auf Rosen gebettet sind, begegnen sich: «Herr Meier, ich gratuliere zum Jahreswechsel!»

Meier aufgeregt: «Wo gibt es Jahreswechsel?»

Ein Journalist fragt einen Bankier: «Was unterscheidet einen Armen von einem Reichen?»

«Nur der Arme glaubt, dass man für Geld alles haben könne», antwortet dieser.

Us em
Innerrhoder
Witztröckli



«Gad ass wäscht», säät de Jakob zom Sebedoni, «min Vetter Kalöck ischt denn öppe Kanonikus.» De Sebedoni wöfft de Chopf i dHööchi: «Ond min Vetter Hampe-discht bim Tree.» (Trainsoldat)

Sebedoni

Kürzestgeschichte

Kinderhalter

Auf Besuch. Das fünfjährige Mädchen hat nach dem Essen auf dem Schoss der Besucherin Platz genommen. Es stösst das Weinglas um. Rasch verschwindet es unter dem Tisch. Als die Besucherin das Tischtuch hebt, um es hervorzulocken, sagt der Vater: «Bleib!» Während des Gesprächs kriecht das Kind unbemerkt in sein Zimmer.

Heinrich Wiesner